

## We are LIT! We are eLiTe!

Um das Studentenleben an der West-Universität aus Temeswar kennenzulernen, trafen sich

vor Kurzem Schüler mit hervorragenden Ergebnissen bei verschiedenen Olympiaden und Stu-

denten der Fakultät für Geisteswissenschaften, Geschichte und Theologie für ein Gespräch **de**

**la egal la egal.** Pandemiebedingt hat dieses Treffen online stattgefunden, in Form einer

Meet-Konferenz. Teilgenommen haben Prorektor Prof. Dr. Mădălin-Octavian Bunoiu, Dekanin Univ.-Prof. Dr. habil. Loredana Pungă, die Prodekanin Doz. Dr. Gabriel Bărădșan und Lektorin Dr. Karla Lupșan, Schüler aus ganz Rumänien und Studenten der West-Universität Temeswar. Moderiert wurde von Assistentin Dr. Roxana Rogobete. Die Veranstaltung wurde mit der Vorstellung der Schüler mit besonderen Leistungen eröffnet, gefolgt von Projekten der Studenten. Mit dabei waren: die Autoren Anne Szaniszló, Alexandru Higyed und Denisa Ștefan; einige Mitglieder des Literaturkreises Literacum: Oana

Gogoșeanu und Paula Pereș; die Leiterin des Geschichtskreises Antonia Pup; der Forschungsbereich für Interkulturalität Sinergia; CODHUS, ein Zentrum, das sich mit der Digitalisierung im Bereich Linguistik beschäftigt; George Moș von der Theologie-Abteilung und Andreea Argeșean von der Studentenorganisation der West-Universität OSUT. Mitglieder unserer neu gegründeten Zeitung LIT Kompass hatten auch die Chance, das Projekt vorzustellen und persönlich mit den Schülern über ihre eigene Rubrik im Studentenblatt zu sprechen.

**Nesia Murariu und Astrid Kataro**



Online-Treffen: Schüler – Studenten – Lehrkräfte

Foto: Prof. Letiția Casandra Pănuș, Lenau-Lyzeum

## Germanistikstudium an der West-Universität Temeswar Eindrücke der Studienanfänger

Kürzlich wurde innerhalb der Germanistik-Abteilung eine Erstsemesterumfrage durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, die Gründe für die Wahl des Germanistikstudiums, sowie die Eindrücke der Studienanfänger gegenüber dem ersten Semester zu erfassen.

### LL (Limbi si Literaturi/ Germanistik)

Infolge der eingegangenen Antworten konnte man feststellen, dass die Mehrheit der Studenten diese Fachrichtung gewählt hat, um die deutsche Sprache zu erlernen. Dicht gefolgt wird dieser Aspekt von vier weiteren Gründen, die gleichermaßen wichtig für die Studenten schienen: das Erweitern ihrer Sprachkenntnisse im Falle der Fortgeschrittenen, die Vorliebe für Literatur und der Wunsch, eine Karriere als Lehrer oder Übersetzer zu verfolgen.

Die Erwartungen wurden im Großen und Ganzen erfüllt, obwohl hervorgehoben wurde, dass leider das Studentenleben durch den Online-Unterricht komplizierter war. Das vergangene erste Semester und besonders die Prüfungszeit wurden von den befragten Studenten unterschiedlich wahrgenommen. Manche sagten, es sei stressig, aber

zugleich auch spannend gewesen, während andere meinten, dass es nicht allzu schwierig gewesen wäre. Allerdings seien sie zufrieden mit der erworbenen Menge an Kenntnissen.

Die Vorteile des Germanistikstudiums sind nach Meinung der befragten Studenten das ausgiebige Studium der Grammatik und die Vielfalt der Fächer, besonders im Bereich der Literatur, zusammen mit dem überzeugten Interesse aller Mitglieder dieser Studiengemeinschaft an Sprache und die Herangehensweise der Lehrkräfte.

„Vor einem Jahr wusste ich nicht, ob dies der richtige Pfad für mich sein würde. Ich habe mein Germanistikstudium begonnen, um meine Deutschkenntnisse nicht zu vergessen, während ich mir überlegen wollte, welches eigentlich meine Berufung sei. Es stellt sich heraus, Germanistik ist gerade das, wonach ich gesucht habe! Ich glaube also, dass jeder, der eine Vorliebe für Fremdsprachen und Literatur hat, die Abteilung LL höchst interessant finden würde.“ (Anamaria Cristina Ciortea)

### Infos zum Aufnahmeverfahren für die Fachrichtung LL:

**Zulassung:** Abitur  
**Sprachkenntnisse:**

Studierende benötigen keine Deutschkenntnisse.

**Zahl der Studierenden:** 22 gebührenfreie Plätze, 8 Plätze mit Gebühren

**Aufnahmeverfahren:** [admitere.uvt.ro/program/limba-si-literatura-germana-limbi-si-literaturi-moderne-engleza-franceza-italiana-spaniola-limba-si-literatura-latina-limba-si-literatura-romana/](https://admitere.uvt.ro/program/limba-si-literatura-germana-limbi-si-literaturi-moderne-engleza-franceza-italiana-spaniola-limba-si-literatura-latina-limba-si-literatura-romana/)

**Anamaria Cristina Ciortea**

### LMA (Angewandte Moderne Sprachen/ Limbi moderne aplicate)

Die Studienanfänger der Fachrichtung Angewandte Moderne Sprachen (LMA) beantworteten die Frage, warum sie diese Studienrichtung gewählt hätten, wie folgt: 35,5 Prozent der befragten Studenten wollen

Übersetzer werden, 58,5 Prozent möchten ihre Sprachkenntnisse vertiefen und 5,9 Prozent wollen das Lehramt antreten.

Bei der nächsten Frage ging es um die Erwartungen der Studenten an das Studium. Die Mehrheit hat das erste Studienjahr mit Freude begon-

nen und schaffte, mehr über Fremdsprachen zu erfahren, mehr Sprachkenntnisse zu erwerben und das Studentenleben näher kennen zu lernen. Allerdings war das Studentenleben im Online-Format ganz anders als erhofft.

Bei der Frage über den Unterricht und die erste Prüfungszeit teilten sich die Meinungen der Befragten in zwei Kategorien ein. 80 Prozent meinten, dass der Online-Unterricht interessant war, dass er ihnen Spaß ge-

mussten in mehreren Fächern viel zu viel arbeiten, zumal sie wegen des Sprachniveaus mit der gesamten Gruppe nicht Schritt halten konnten. Obwohl es nicht immer leicht war, vertraten jedoch alle Befragten die Meinung, dass sie auf jeden Fall viele neue Kenntnisse erworben hatten.

Die Studenten des 1. Studienjahres waren der Ansicht, dass manche Kurse interaktiver sein könnten und dass sich eine Person in der Studieneingangsphase inten-

siv um die Studienanfänger kümmern sollte, damit sie die Studienorganisation schneller und leichter verstehen.

„Vor einem Jahr wusste ich nicht genau, was ich studieren sollte, eigentlich, was mir lieber wäre. Jetzt bin ich Studentin an der Fakultät für Geisteswissenschaften, Geschichte und Theologie, Abteilung Angewandte Moderne Sprachen (LMA), wo ich die deutsche Sprache studiere, um sie nicht zu vergessen und weiter zu benutzen. Ich bereue es überhaupt nicht. LMA war die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können, deshalb empfehle ich euch, diese Fachrichtung zu wählen.“ (Teodora-Ioana Oprisor)

### Infos zum Aufnahmeverfahren für die Fachrichtung LMA:

**Zulassung:** Abitur  
**Sprachkenntnisse:** Studierende benötigen Deutschkenntnisse auf dem Sprachniveau B1.

**Zahl der Studierenden:** 66 gebührenfreie Plätze, 34 Plätze mit Gebühren (für alle Fächerkombinationen aufgrund des Zulassungsverfahrens)

**Aufnahmeverfahren:** <https://admitere.uvt.ro/program/limbi-moderne-aplicate/>

**Teodora-Ioana Oprisor**



Symbolfoto: UVT



# Geschichte und Geschichten. Philologiegeschichtliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Perspektiven

Tagungsankündigung der Temeswarer Germanistik und Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Von Dr. Laura Cheie und Dr. Simone Pichler

Aus Anlass ihres 65-jährigen Bestehens möchte die Temeswarer Germanistik eine Diskussion mit zwei thematischen Schwerpunkten veranstalten.

Ein erster Schwerpunkt bezieht sich auf Fragen der Geschichte der Germanistik in Temeswar, ihrer fachlichen und institutionellen Strukturen, sowie auf wissenschaftliche Persönlichkeiten. Während die ältesten Zentren der deutschen Philologie bzw. der Germanistik in den letzten Jahren intensiv beforscht worden sind, sind die geographischen „Randgebiete“ der germanistischen Forschung und Lehre in der wissenschaftshistorischen und disziplinenge-

schichtlichen Forschung bislang weniger stark berücksichtigt worden. Der Blick auf sie ermöglicht jedoch insbesondere die Entdeckung der Dynamik geisteswissenschaftlichen Wissens. Gefragt werden soll aus diesem Grund schwerpunktmäßig nach den Wissens- und Wissenschaftstransfers zwischen etablierten germanistischen Zentren und dem in den 1950er Jahren neu gegründeten germanistischen Institut in Temeswar, nach persönlichen und/oder institutionellen Kooperationen: Neben der möglichen Inblicknahme der Geschichte der Gründung des Instituts im Jahr 1956 sowie der Errichtung der

Österreich-Bibliothek im Jahr 1992 wäre hier etwa als ein möglicher Schwerpunkt die bedeutende linguistische Arbeit des Instituts zu nennen, die in den 1970er und 1980er Jahren unter dem Programm der kontrastiven Grammatik von Yvonne Lucuța in Zusammenarbeit mit Ulrich Engel und Mihai Isbășescu durchgeführt worden ist. Vorberichtet wurde dies bereits in den 1950er Jahren mit dialektologischen Forschungen zur Banater Mundart. Nicht zuletzt ist darauf hinzuweisen, dass der geographisch-kulturelle Raum des Banat seit jeher ein Raum des intensiven kulturellen Austausches ist – den wissen-

schaftshistorisch orientierten Themenvorschlägen werden also inhaltlich keine Grenzen gesetzt.

Der zweite Schwerpunkt der Tagung, der mit der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Forschungsrichtung der Temeswarer Germanistik spiegelt, ist dem 100-jährigen Jubiläum der Geburt der Autoren Ilse Aichinger, Wolfgang Borchert, Friedrich Dürrenmatt und Erich Fried gewidmet. In symbolischer Weise umfasst dieser feierliche Anlass des Jubiläums den Großteil des deutschsprachigen Raums, indem er sich exemplarisch auf bedeuten-

de Schriftsteller der Literatur nach 1945 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und zugleich auf lyrisch, episch und dramatisch erzählte und inszenierte Geschichte und Geschichten bezieht. Mögliche Themen und Fragestellungen betreffen in diesem Zusammenhang die Aktualität der literarisch verarbeiteten Geschichte und Geschichten für heutige Diskurse, Selbst- wie Fremdbilder, Aspekte der literarischen und literaturwissenschaftlichen, der sprach- und übersetzungswissenschaftlichen Rezeption und Didaktisierung.

Die Tagung wird zwischen dem 18. – 20. No-

vember 2021 als Online-Veranstaltung stattfinden. Die maximale Vortragsdauer beträgt 20 Minuten.

Interessenten werden gebeten, bis zum 31. August 2021 den Titel des Beitrags und ein max. 300 Wörter umfassendes Abstract zusammen mit dem Hinweis auf die institutionelle Affiliation und einer kurzen biographischen Notiz an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [temeswarer.germanistik@e-uvv.ro](mailto:temeswarer.germanistik@e-uvv.ro)

Eine Veröffentlichung der Beiträge ist bei bester Finanzierung in einem Sammelband und in der Zeitschrift „Temeswarer Beiträge zur Germanistik“ vorgesehen.

## „Ein streng geheimes Leben“ ist ein unterhaltsamer und zugleich ungenauer Film

**Titel:** Ein streng geheimes Leben/The Imitation Game

**Regisseur:** Morten Tyldum

**Genre:** Biographie, Drama, Thriller

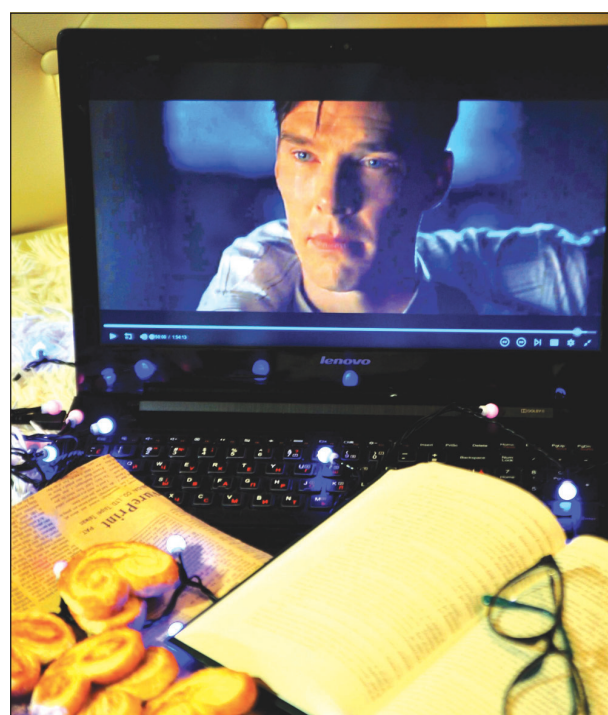
**Jahr:** 2014  
**Hauptrollen:** Benedict Cumberbatch, Keira Knightley, Matthew Goode

„Ein streng geheimes Leben“ ist ein amerikanischer Film, der auf realen Begebenheiten aus dem Zweiten Weltkrieg basiert, als Alan Turing, gespielt von Benedict Cumberbatch und sein Team den Code entziffern, der von der Enigma-Maschine produziert und von der deutschen Armee verwendet wurde.

Abgesehen von der historischen Ungenauigkeit kann ich sagen, dass der Film meine Aufmerksamkeit auf sich zog, also würde ich eine Bewertung von 8/10 geben. Die historischen Ungenauigkeiten des Films sind ohne vorherige Kenntnisse des Themas, auf dem der Film basiert, nicht sehr offensichtlich. Hier sind einige dieser Diskrepanzen: Nachdem ich gründlich recherchiert hatte, fand ich heraus, dass einige der Charaktere im Film im wirklichen Leben nicht existierten. Sie basieren auf realen Personen, die an dem Projekt teilgenommen hatten, aber die Details wurden geändert. Ein Beispiel ist die Einstellung des Teams gegenüber Turing. Im Film ist er extrem unsocial

und hat kein gutes Verhältnis mit seinen Teamkollegen, aber in der Wirklichkeit hatte er sich gut mit ihnen verstanden und sie hatten von Anfang an als Team gearbeitet. Außerdem wurde eine Maschine gebaut, um den Code zu dekryptieren, aber Turing war nicht der einzige, der daran arbeitete. Jedoch war Turings Maschine aktueller und brachte die Eingabe, die nötig war, um den Code zu knacken. Gordon Welchman war derjenige, der Alan Turing beim Bau der Maschine geholfen hatte.

Joane Clarkes Engagement wurde im Film anders dargestellt. In der Realität verlobten sich Turing und Clarke nicht, um der Kritik von Clarkes Eltern zu entkommen. Die Verlobung wurde nicht abgesagt, auch dann nicht, als Clarke von Turings sexueller Orientierung erfahren hatte. Sie blieben Freunde, und Turing versuchte später, zu einer Beziehung mit Clarke



zurückzukehren, aber sie lehnte ab.

Es war jedoch ein interessanter Film. Wenn man bedenkt, was während des Films passiert, gibt es einige Dinge, die mir eingefallen sind. Ich mochte Turings Verwand-

lung von einer Person, die nicht mit seinen Teammitgliedern zurechtkam, zu einer Person, die ganz gesellig war und die anfangs neue Freundschaften zu schließen. Ein weiterer Teil, den ich besonders interessant

finde, war die Darstellung der Freundschaft und später die Verlobung zwischen Turing und Clarke. Turings Vertrauen in Clarkes Intelligenz ist wunderbar, damals hatten Frauen nicht viel Vertrauen in Männer. Sicherlich spielte Clarke eine wichtige Rolle bei der Entschlüsselung des Codes. Ihre Rolle erreichte ihren Höhepunkt, als sie Turing ihrer Freundin vorstellte, die daran arbeitete, Nachrichten zu empfangen. Das Ergebnis war das Puzzleteil, das zur Fertigstellung der Maschine benötigt wurde.

Die Darstellung des Dilemmas, alle Informationen zu verwenden, die durch die Entschlüsselung des Codes erhalten wurden, war für mich der Höhepunkt des Films. Die Freude am Erfolg wurde von Turing erschüttert, als er zur Stimme der Vernunft wurde. Er und seine Mitarbeiter konnten anfangen, alle entschlüsselten Informationen zu nutzen, um Leben zu ret-

ten, von deren Auslösung durch den Feind sie durch das Knacken des Codes erfahren würden, oder sie könnten selektiv sein und in gewissem Sinne „Gott spielen“ und das Enigma der Entschlüsselung bewahren. Grundsätzlich könnten sie entscheiden, wer starb und wer lebte, abhängig von seiner Wichtigkeit. Es wäre sicherlich keine leichte Aufgabe gewesen. Zusammenfassend war es ein guter Film. Die Schauspieler porträtieren die Charaktere so gut sie konnten, und die Handlung war, obwohl sie der Geschichte nicht ganz treu war, interessant genug, um die Aufmerksamkeit während des gesamten Films zu erregen und zu behalten. <https://slate.com/culture/2014/12/the-imitation-game-fact-vs-fiction-how-true-the-new-movie-is-to-alan-turings-real-life-story.html>

**Tat Bianca Iulia und  
Valentina Stroi**

## BREXIT

Es war einmal vor langer Zeit  
Ein echt harter, schlimmer Streit  
Vier Jahre und ein halbes Jahr  
Hat es gedauert, das ist wahr.

Er, das Königreich der Briten  
Hat wegen der EU gelitten  
Sie wollen sich jetzt trennen lassen  
Weil sie sich wahrhaftig hassen.

Cameron hat nichts gekonnt  
Und auch May blieb unverschont  
In ihrem Schicksal stand geschrieben  
Dreimal Brexit zu verschieben.

Das erste, zweite, dritte Mal  
Waren alle eine Qual  
Dann kam das vierte nun mal dran  
Mit einem wirklich klaren Plan.

Boris Johnson ist gekommen  
Um einen Deal schnell zu bekommen  
Der Deal ist endlich aufgetaucht  
Endlich hat er, was er braucht.

Endlich haben sie's geschafft  
Denn der Deal tritt dann in Kraft  
Und so kam der Tag für Austritt  
Und für den gewünschten Brexit.

## Ruf der Stille

Was ist Geräusch und was ist Stille  
Zwitschert Vogel, zirpt die Grille  
In der Nacht dann singt die Eule  
Man hört weit 'ne Wassersäule.

Der Wind pfeift durch die dunkle Nacht  
Wie ein Gespenst mit seiner Macht  
Das durch den ganzen Wald spaziert  
Und mit dem Wind musiziert.

In der dunklen Nacht und Kühle  
Es ist Friede, was ich fühle  
Zwitschert Vogel, zirpt die Grille  
Was nach mir ruft, ist die Stille.

**Gabriel Susan**



# Das Banat, ein echter Schatz

## Überall viele Sehenswürdigkeiten

Das Banat, die Region, die im Südwesten Rumäniens liegt, ist eines der Gebiete unseres Landes mit einem riesigen touristischen Potenzial aufgrund der Vielfalt der Naturlandschaften, des Multikulturalismus und na-

Region sehr wichtiges Ereignis, da dieses Gebiet durch Kriege und Seuchen dünn besiedelt war. Auch in Zusammenhang mit der Geschichte des Banats oder besser gesagt der Banater Hauptstadt, Temeswar gibt es einige

Temeswar verfügt über Gebäude im Barock-, Secessions-, eklektischen, neugotischen, neoklassischen und neoromanischen Stil. Die besonderen Gebäude der Stadt befinden sich auf dem Domplatz, dem Freiheitsplatz,

sie besaß, heißt derzeit Villa Elisabeta und kann noch heute bewundert werden, obwohl sie sich im Sanierungsprozess befindet.

Natürlich kann das Banat nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Zug auf der ersten Bergbahnlinie Rumäniens entdeckt werden. Es geht um die Banater Semmeringbahn, die Orawitz (Oravița) mit Anina verbindet, und die Landschaft auf dieser Route ist fast so spektakulär wie die des echten Semmering aus Österreich. Natürlich können Touristen in Orawitz das Alte Theater „Mihai Eminescu“ besuchen, das erste Theater in Rumänien. Dieses Theater, das zwischen 1814 und 1817 im Wiener Barockstil erbaut wurde, ist eine originalgetreue Kopie des Wiener Burgtheaters.

Für diejenigen, die die Natur lieben und ein Freilichtmuseum besuchen möchten, gibt es das Reservat der Rudărie-Mühlen, die zum UNESCO-Erbe gehören. Diese Mühlen gehören zur Ortschaft Eftimie Murgu am Fuß des Almaj-Gebirges und werden jährlich von Tausenden von Touristen besucht. Neben dem faszinierenden Schauspiel der Wasserfälle und dem Lärm der Mühlen haben die Besucher auch die Möglichkeit, Sagen über diesen Ort zu hören.

Natürlich sollten Touristen während ihres Urlaubs durch das Banater Bergland einige spektakuläre Wasserfälle nicht verpassen. Zu diesen Wasserfällen zählen der berühmte Bigăr-Wasserfall, der seine Besucher zu jeder Jahreszeit begeistert, und der Vânturătoarea-Wasserfall. Nicht zuletzt gibt es im Landkreis Temesch viele Aldringen festgelegt, um seine Ländereien vor wilden Tieren zu schützen. Zu dieser Zeit gab es mitten im Dorf einen Brunnen, der von einer Maulbeerbaum-Plantage umgeben war, und alle Häuser waren gleich hoch.

Zu diesen Wasserfällen zählen der berühmte Bigăr-Wasserfall, der seine Besucher zu jeder Jahreszeit begeistert, und der Vânturătoarea-Wasserfall.

Nicht zuletzt gibt es im Landkreis Temesch viele

Aldringen festgelegt, um seine Ländereien vor wilden Tieren zu schützen. Zu dieser Zeit gab es mitten im Dorf einen Brunnen, der von einer Maulbeerbaum-Plantage umgeben war, und alle Häuser waren gleich hoch.



Barocker Palast, in dem das Kunstmuseum untergebracht ist. Foto: Mihaela Mureșan



Ein weiteres imposantes Gebäude auf dem Temeswarer Domplatz Foto: Mihaela Mureșan

türlich seiner Geschichte. Die Geschichte dieser Region ist ein wichtiger Faktor im heutigen Banat, denn jedes historische Ereignis hat seine Spuren in der Architektur der Gebäude, im Banater Dialekt und in der Bevöl-

wichtige Aspekte: So war es die erste europäische Stadt mit elektrischer Beleuchtung, die erste Stadt des Landes mit Pferdestraßenbahnen und nicht zuletzt die Stadt, von der aus die Revolution von 1989 begann, nach der

von wo aus sie besondere Sonnenuntergänge und Parks voller Blumen beobachten können. Aufgrund der multikulturellen Vielfalt im Banat beherbergt Temeswar drei Staatstheater: das Nationaltheater „Mihai Eminescu“, das Deutsche Staatstheater, und das Ungarische Theater „Csiky Gergely“.

Nach dem Besuch dieser wunderschönen Stadt können sich Touristen in den Thermalbädern von Herkulesbad/Băile Herculane, Rumäniens ältestem Badeort im Landkreis Karasch-Severin, entspannen. Dieser Badeort ist auch berühmt dafür,

einer der Lieblingsorte von Kaiserin Elisabeth von Österreich gewesen zu sein, die oft hierher kam, um ihren Rheumatismus zu behandeln, und sogar eine Residenz in diesem Kurort hatte. Die Villa, die

Dörfer, die durch die Traditionen der Bewohner, aber auch durch ihr Aussehen beeindrucken. Ein solches Dorf ist Charlottenburg, das einzige kreisförmige Dorf in Rumänien. Dieses Dorf wurde in der zweiten

Heute können die Touristen die Schönheit der schwäbischen Häuser, der römisch-katholischen Kirche und des Jagdparks Charlottenburg bewundern. Daher ist das Banat definitiv ein Schatz unseres Lan-



Semmering-Bahn Foto: Zoltán Pázmány



Mühle bei Rudărie Foto: Zoltán Pázmány

kerung hinterlassen. Diese Region stand zwischen 1552 und 1716 unter osmanischer Herrschaft, bis Prinz Eugen von Savoyen die Festung Temeswar erobern konnte. Durch den Frieden von Passarowitz kam das Banat unter habsburgische Verwaltung. Der Graf de Mercy wurde kaiserlicher Statthalter des Banats und spielte eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung dieser Region, da er zum Straßenbau und zur Entwicklung der Landwirtschaft beitrug. Vor etwa 250 Jahren fand die Besiedlung des Banats durch deutsche Kolonisten statt, ein für diese

Rumänien ein demokratischer Staat wurde.

Diese touristische Region eignet sich sowohl für Liebhaber von Naturwanderungen als auch für diejenigen, die Geschichte und Entspannung in den Thermalbädern lieben. Eine wundervolle Reise von ein paar Tagen durch das Banat könnte von der Stadt an der Bega, Temeswar, beginnen, einer Stadt, die für ihre geschichtsträchtigen Gebäude bewundert wird. Die Gebäude in der Hauptstadt des Banats begeistern sowohl Touristen als auch Einwohner von Temeswar aufgrund der architektonischen Vielfalt.

Wilmatant - eine Bewohnerin aus meinem Heimatdorf, Keglewitsch, hat mir viele Witze erzählt, die sie aus alten Tagen noch immer konnte. Damit sie nicht in Vergessenheit geraten, kam uns die Idee, sie in schwäbischer

Mundart aufzuschreiben.

In der Stadt: Dreischowitschi Männer sein mol in die Stadt gefahr. So wie se durch die Gasse gehn, sehe se a Schild mit „Maniküre“. „Gehn mer nein, schau was es do gibt?“ Wie se

Hälfte des 18. Jahrhunderts von etwa 30 Familien gegründet, die aus Norditalien und Südwestdeutschland angesiedelt wurden. Die Form dieses Dorfes wurde von Graf Karl Ignaz Clary-

des, der aufgrund der Naturpracht und der geschichtsträchtigen Gebäude von jedem besucht werden muss.

Alexandra Catinca Danciu

## Wilmatant

an der Raie ware, sein ihne die Fingernägl abschnitt ware. Do gehn se wieder un sehn a Schild „Pediküre“. „Na“, sagt oner, „des misse mer doch a kennelerne!“. Dart sein ihne die Fußnägle abschnitt ware. Sie gehn wieder un kum-

me vor's Theater. Dart war a Plakat mit „Wal-küre“. Do frogt der ohni: „Gehn mer do a nein?“ „Noo!“, saan die zwaa anri, „wer waas was se uns do noch abschneide!

Astrid Kataro (Sammlerin)



# Ein Interview mit Anne-Marie Szaniszló

Studentin der West-Universität Temeswar und im Alter von 19 Jahren bereits Autorin dreier Gedichtbände

Ihre Kommilitonin Anamaria Ciortea hat das Interview geführt und ins Deutsche übersetzt.

**Erzähl uns bitte ein bisschen über dich und wie du deine Leidenschaft für Gedichte entdeckt hast.**

Ich heiße Anne-Marie Szaniszló, habe voriges Jahr meinen Schulabschluss beim Colegiul Național „C. D. LOGA“ in Caransebeș gemacht und bin zurzeit Studentin des ersten Studienjahres an der Fakultät für Geisteswissenschaften, Geschichte und Theologie, Fachrichtung Anglistik-Germanistik, im Rahmen der West-Universität Temeswar. Ich bin der Meinung, dass meine Schüchternheit mich zum Gedichteschreiben geführt hat. Gedichte haben mir die Gelegenheit beziehungsweise den Anlass gegeben, meine Gedanken und Ideen schriftlich den anderen zu übermitteln, da ich zu scheu war, um vor einem Publikum zu stehen.

**Wie hat alles begonnen?**

Erstens hatte ich mir ein Notizbuch besorgt. Schon ab der ersten Zeile hatte ich den Drang gefühlt, fortzufahren und meine Gedanken so ausführlich wie möglich zu Papier zu bringen. Als ich jenes Notizheft vollgeschrieben hatte, war es mir klar, dass eine neue Leidenschaft in meinem Leben eingetreten war. Der erste wichtige Gedichtwettbewerb, an dem ich teilgenommen und den zweiten Platz belegt hatte, war Festivalul Internațional Adrian Păunescu/ Das Internationale Festival Adrian Păunescu, welches für mich eine große Hilfe war, meine Scheuheit loszuwerden.

**Wer war bei dir und hat dich immer unterstützt?**

Meine Familie hat mich immer unterstützt, besonders mein Großvater Alexandru, der mit dem großartigen Schriftsteller Adrian Păunescu korrespondierte und vielleicht deshalb wollte, dass ich diese schöne Leidenschaft für Literatur von ihm erbe. Sein Wort spielte eine wichtige Rolle für mich. Nichts wurde veröffentlicht ohne seine Zustimmung und das gilt auch heutzutage!

**Machst du bei einem Literaturzirkel mit?**

Ja, beim Literaturzirkel meiner Schule,

Fărâmituri de lectură cu ceai, unter der Leitung von Frau Sanda Bistrea und Frau Isabella Ghera, die ich sehr lieb habe. Der Zirkel hat die letzten vier Jahre meiner Schulzeit mit Farbe und Hoffnung angereichert. Dort habe ich auch die Gelegenheit gehabt, wichtige Persönlichkeiten im Bereich Literatur zu treffen. Daniel Vighi, Marcel Tolcea, Robert Șerban, Adriana Babeți, Șerban Foartă, Ioana Părvulescu, Radu Paraschivescu, Ana Barton, Camelia Burghel und Borco Ilin sind nur einige Namen, die ich erwähnen möchte.

**Außer dem Schreiben, welche sind deine Lieblingsbeschäftigungen?**

Meine erste Leidenschaft war Musik. Meine Mutter ließ Gary Moore, Skid Row, Guns N' Roses und viele andere im Haus spielen und das gab mir den Antrieb, selbst einmal eine Gitarre in die Hand zu nehmen. Angefangen habe ich mit der klassischen Gitarre, die ich mit der Stimme begleitete und jetzt spiele ich auch elektrische Gitarre. Ich habe bei vielen Aufführungen in der Umgebung von Karansebesch, Arad, Temeswar und Lugosch mitgemacht. Ich hatte mehrmals die Gelegenheiten mit Didina Cureau zu spielen, der ich für meine jetzige Lage zu danken habe. Natürlich habe ich in letzter Zeit wegen der Pandemie nur zu Hause gespielt, wo es keine Nervosität oder nasse Hände gibt. Denn da bin ich allein mit der Musik.

**Warum hast du diesen Studiengang gewählt?**

Weil ich mich an Sprache und Literatur so viel wie möglich annähern möchte. Fremdsprachen habe ich schon als kleines Kind faszinierend gefunden. Ich verfolge eine Karriere als Schriftstellerin, weil ich Erfüllung darin finde, meine Ideen und Gefühle schwarz auf weiß festzuhalten, auch wenn ich zurzeit nicht alle veröffentliche.

**Wie hast du an den Gedichtbänden Antologie de vise und Gânduri de după miezul nopții gearbeitet? Worausquellen deine Ideen beim Schreiben und gibt es vielleicht Parallelen**

**zwischen den beiden?**

Nachdem ich mit meinem ersten Werk, Poeme de înger fertig war, konnte ich mit dem Schreiben nicht aufhören. Meine Gedanken flogen so geschwind über das Papier, dass sich genügend Stoff für eine weitere Publikation sammelte. Ich bin sehr konstant in meinem Schreiben und was meine Inspirationsquelle betrifft, da entspringt diese aus einer Vielfalt von Alltagsgegenständen. Alles kann man als Inspirationsquelle betrachten - den Geruch warmen Kaffees sowie Marienkäfer oder Personen, die ich lieb habe. Ich bin der Meinung, dass die zwei Gedichtbände miteinander verbunden sind, denn nach dem Träumen-Sammelband, wo es um reine Gefühle geht, folgen die Gedanken nach Mitternacht, wo Reife nötig ist, damit man die Gefühle, die hinter den Versen stehen, verstehen kann.

**Wann hast du entschieden, es wäre Zeit, deine Schöpfungen bekannt zu machen und wie ist der Prozess der Veröffentlichung gelaufen? Was bedeutet es für**

**dich, Autorin veröffentlichter Bücher zu sein?**

Immer habe ich Schriftsteller und ihre Werke - seien sie Prosa oder Gedichte - bewundert. Ich konnte nicht begreifen, wie sie so schön schreiben konnten. Ich

ich es kaum glauben, dass ich schon drei Werke veröffentlicht habe. Ich gucke aber dann in meine Bibliothek, streichle mit der Hand die Blätter und werde von der melancholischen Stimmung der Gedichte aufgesaugt, als

**an einem neuen Projekt oder steht die Uni im Mittelpunkt?**

Momentan möchte ich mich auf das Studium konzentrieren, aber wie immer versuche ich noch in meiner Freizeit zu schreiben. Was ich noch sagen kann, ist, dass ich mich zurzeit der elektrischen Gitarre widme und dass ich an einem kleinen Projekt arbeite, das hoffentlich bald zustande kommen wird.

**Wie bist du mit der deutschen Sprache in Verbindung gekommen?**

Mein Interesse für die deutsche Sprache stammt - wie im Falle der Musik - aus meiner Familie. Ich habe auch eine Schule mit Unterricht in deutscher Sprache besucht und darum wollte ich mit dieser Sprache weitermachen. Es gab ein paar Versuche, auf Englisch zu schreiben, aber es fiel mir nicht leicht, da es nicht meine Muttersprache ist. Ich werde es trotzdem bedenken und sehen, was die Zukunft bringen wird. Wer weiß? Vielleicht habe ich einmal sogar die Inspiration und den Mut dazu, meine Verse mit Gitarrenakkorden zu verflechten. Sicher wird etwas Schönes daraus.

**Gibt es in deinen Werken ein Gedicht, das dir besonders am Herzen liegt?**

Ich könnte nicht nur ein einziges wählen, aber dieses ist eines meiner Favoriten:

**Iert lumea**

Cu toate golerile ei -  
Neputințe adunate într-un cerc vicios

O iert ...

De ce?

Pentru că te țin de mână -  
Pentru că te țin de mână -  
Pentru că tu.



Anne-Marie Szaniszló

Foto: privat

wollte wie sie werden, also schrieb ich. Die innere Gestaltung der Bände habe ich selbst überarbeitet, auch das Design des Titelbildes und habe sie an den Verlag geschickt. Ehrlich gesagt, habe ich mir nie gedacht, dass der Prozess so einfach sein könnte und dass man das Ganze mithilfe eines Anrufes und einiger E-Mails erledigen könnte. Manchmal kann

ob ich nicht wüsste, wer der Verfasser ist.

**Arbeitest du gerade**

## Impressum



**ifa** Institut für  
Auslandsbeziehungen

**Gründer:**

Dr. Karla Lupșan  
Nesia Murariu  
Paula Mara Scorșanu-Savu

**Redaktion:**

Facultatea de Litere, Istorie și Teologie  
Bd. V. Pârvan nr. 4  
300223 Timișoara

Webseite: <https://litere.uvt.ro/>

E-Mail: [kompass.lit@e-uvt.ro](mailto:kompass.lit@e-uvt.ro)

Facebook: [www.facebook.com/Lit-Kompass-104303028483209/](https://www.facebook.com/Lit-Kompass-104303028483209/)

**Das Team:**

Nesia Murariu: [nesia.murariu01@e-uvt.ro](mailto:nesia.murariu01@e-uvt.ro)  
Astrid Kataro: [astrid.kataro01@e-uvt.ro](mailto:astrid.kataro01@e-uvt.ro)  
Eduard Adam, Ana-Liza Cazacu, Sebastian Coman,  
Anamaria Cristina Ciortea, Alexandra Danciu,  
Astrid Kataro, Lucia Marian, Nesia Murariu, Mihaela Mureșan, Teodora-Ioana Oprișor, Paula Mara Scorșanu-Savu, Valentina Stroi, Vivien Szabó, Bianca Tat

**Betreuer:** Dr. Karla Lupșan: [karla.lupsan@e-uvt.ro](mailto:karla.lupsan@e-uvt.ro),  
Dr. Mihaela Șandor: [mihaela.sandor@e-uvt.ro](mailto:mihaela.sandor@e-uvt.ro)

Eine Zusammenarbeit mit dem FunkForum (ifa-Kulturmanagerin Enkeloeda Eickhoff) und der Banater Zeitung (Chefredakteur Siegfried Thiel sowie Redakteurin Bianca Malin) mit technischer Unterstützung von der ADZ.